



Wuide Liader gibt's beim Saitenschinder Hoagartn mit Magnus Kaindl und Sepp Kaindl an der Ziach. Foto: Beate Bentele

# Zum Wiesn-Auftakt

## Hoagartn Offenes Singen und Musizieren mit Magnus Kaindl

**Dießen** Das hat schon Tradition: Wenn in München d' Wiesn eröffnet, wird auch in Dießen klangvoll gefeiert: Am Samstag, 17. September, laden die Saitenschinder vom Heimat- und Trachtenverein d' Ammertaler Dießen-St. Georgen zum Sänger- und Musikanten-Hoagartn ins Unterbräu in Dießen ein. Magnus Kaindl, Chef der Saitenschinder, kündigt auch heuer wieder ein offenes Musikantentreffen an. „Mit wilden Gesängen und kraftvollen Jodlern.“

Hoagartn-Freunde begegnen bekannten Musikanten vom Dießener Trachtenverein wie dem Männer-Viergsang, der mit alpenländischem Liedgut auftritt. Es singen mit: Andreas Huber, Florian View, Sepp Kaindl und Michael Promberger, und bei der Dießener Ziach Musi sind dabei: Sepp Kaindl, Andreas Huber und Evi Patermann.

Eingeladen ist auch das Duo Knöpf und Soatn mit Herta Wanner und Horst Huber aus München, die bekannt sind für freche Lieder und Couplets. Wer sonst noch mitmacht beim Hoagartn? „Kommen und mitspielen kann jeder, der unsere heimischen Klangwelten mag“, fordert Magnus Kaindl alle auf, die ein

Instrument spielen, dieses auch mitzubringen. Das sind die Spielregeln des offenen Singens und Musizierens, das seit Jahrhunderten als Hoagartn überliefert ist. Viele wissen, was ein Hoagartn ist. Wo er aber seinen Ursprung hat und welche gesellschaftliche Rolle er spielte, ist weniger bekannt.

Das beschreibt Volker D. Laturrell in seiner Veröffentlichung „Heut geh'n ma hoagart'ln“: „Früher hat man sich abends nach getaner Arbeit mit Nachbarn und Freunden vor einem Bauernhaus, also eben im Heimgarten, zu Ratsch und Tratsch, zu Musik und Tanz getroffen, man ist heimgartln gegangen. (...) Neben den Wirtshäusern waren die ‚Heimgarten‘ die dörflichen Mittelpunkte aller öffentlichen und privaten Vergnügungen.“ (bb)

**Platzreservierungen** unter Telefon 08807/5499 bei Familie Kaindl. Reservierte Plätze mögen bis 19.45 Uhr eingenommen sein. Der Eintritt ist frei. Für die Brotzeit der Musikanten macht ein Hut die Runde.

**Im Internet**  
[www.trachtenverein-diessen.de](http://www.trachtenverein-diessen.de)